



HESSISCHER LANDTAG

25. 01. 2022

Plenum

Antrag

Fraktion der Freien Demokraten

FinTech-Standort Hessen bleibt weiter hinter den Erwartungen zurück – Hessen braucht neue Impulse, um Potenziale endlich auszuschöpfen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass die Förderung der FinTech-, PropTech-, RegTech- und InsurTech-Branche ein wichtiger Ansatz ist, um das Ökosystem moderner Finanzdienstleistungs-, Immobilien- und Versicherungsunternehmen zu stärken, Wirtschaftswachstum anzuregen, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und zukunftsfähige Arbeitsplätze in Hessen zu schaffen. Hierfür müssen die Finanzierungsbedingungen für hessische Start-ups verbessert werden. Frankfurt-Rhein-Main ist ein Traditionsstandort der Banken-, Finanz- und Versicherungswirtschaft. Trotz dieses enormen Potenzials spielt die Region Frankfurt-Rhein-Main unter den deutschen und europäischen Tech-Standorten nur eine untergeordnete Rolle. Wie das aktuelle E&Y Start-up-Barometer zeigt, erhielten hessische Start-ups im Finanzbereich im letzten Jahr deutlich weniger Investition als Gründerinnen und Gründer in Berlin, Bayern und Nordrhein-Westfalen. Die FinTech bzw. InsurTech-Branche lag im Jahr 2021 mit Finanzierungen im Umfang von rund 3,7 Milliarden Euro an der Spitze aller Sektoren in Deutschland. Auf den Standort Hessen entfallen davon lediglich 105 Millionen Euro und damit weniger als 3 Prozent des Marktvolumens in Deutschland.
2. Der Landtag stellt fest, dass der FinTech-Standort Hessen damit hinter den Erwartungen und Möglichkeiten zurückbleibt. Entgegen der Zielsetzung des Wirtschaftsministeriums befindet sich Hessen mit dem Finanzplatz Frankfurt nicht auf dem Weg, zum führenden FinTech-Standort Europas zu werden.
3. Der Landtag stellt fest, dass der Großteil des Wagniskapitals von der Finanzwirtschaft und von strategisch operierenden Unternehmen bereitgestellt wird. Dennoch übernehmen auch öffentliche Wagniskapitalgeber eine wichtige Funktion, um die sogenannte Wagniskapital-lücke in Deutschland zu schließen. Darüber hinaus hat das Land bei der Entwicklung und Stärkung des Tech-Standorts deutliche Gestaltungsmöglichkeiten hinsichtlich der Vernetzung der Akteure.
4. Der Landtag stellt fest, dass es einer aus Hessen angestoßenen Offensive bedarf, um den Standort Deutschland und die Region Frankfurt-Rhein-Main als führenden Tech-Hotspot zu positionieren. Diese Offensive muss gemeinsam von Politik, Gründerinnen und Gründern, der Finanz-, Immobilien- und Versicherungsbranche sowie den Aufsichtsbehörden getragen werden.
5. Der Landtag begrüßt, dass sich die neue Bundesregierung dem Ziel verschrieben hat, Deutschland zum führenden Standort für FinTech und InsurTech in Europa auszubauen. Deshalb soll die Landesregierung gegenüber der Bundesregierung die große Bedeutung des Finanzplatzes Frankfurt verdeutlichen und sich für die Ausrichtung eines „Leuchtturmfestivals“ für die Tech-Branche in Deutschland am Standort Frankfurt einsetzen. Mit diesem „German Tech Festival“ nach dem Vorbild des „Singapore FinTech Festivals“ soll Hessen eine Begegnungsplattform für Gründerinnen und Gründer, die Banken-, Finanz- und Versicherungswirtschaft sowie Investorinnen und Investoren von internationaler Bedeutung werden. Dabei soll ein sogenannter Deal Day/Investor Summit fester Bestandteil des Festivals sein, um Finanzinvestorinnen und -investoren sowie Wagniskapitalgeberinnen und -geber aus aller Welt mit Start-ups hier vor Ort zusammenzubringen und Innovationen regional zu fördern.
6. Der Landtag fordert die Landesregierung dazu auf, in Zusammenarbeit mit der Hessen Trade & Invest GmbH, der FinTech Community Frankfurt GmbH, dem FinTechHub der Deutschen Börse AG und weiteren Akteuren der FinTech-Szene Rhein-Main die Förderung eines Auftritts von hessischen Unternehmen beim „Singapore FinTech Festival“ zu prüfen. So könnte hessischen Start-up-Unternehmen die Möglichkeit eröffnet werden, sich

in einem internationalen Umfeld mit ihren Geschäftsmodellen zu präsentieren und mit internationalen Investorinnen und Investoren zu vernetzen

7. Der Landtag sieht einen besonderen Schwerpunkt der Förderung des FinTech-Standorts Hessen in der Stärkung der Business Angel Kultur. Business Angels spielen im Netzwerk der Wagniskapitalgeber eine wichtige Rolle. Das Volumen der Frühphaseninvestments durch Business Angels ist wachsend, darüber hinaus stehen sie den jungen Unternehmen mit ihrem Praxiswissen zur Verfügung und können damit maßgeblich zum Erfolg von Start-ups beitragen. Das Land ist an dieser Stelle gefordert, bestehende regionale Business Angel Initiativen und junge innovative Unternehmen, die auf der Suche nach Wagniskapitalgebern sind, zusammen zu bringen. Auch eine Vernetzung der regionalen Business Angel Initiativen kann vom Land initiiert werden.
8. Der Landtag fordert die Landesregierung auf, sich auf Bundesebene für die Einrichtung sogenannter Erprobungszonen (Regulatory Sandboxes) nach dem Vorbild Großbritanniens einzusetzen. Dort können die Firmen ihr Geschäftsmodell für einen begrenzten Zeitraum, einen begrenzten Kundenkreis und unter der Aufsicht und Anleitung der Aufsicht testen, ohne alle aufsichtsrechtlichen Anforderungen erfüllen zu müssen.

Begründung:

Die Innovativität von Volkswirtschaften zeigt sich einerseits in der ständigen Erneuerung und Anpassung bestehender Geschäftsmodelle, andererseits aber auch in der Entstehung neuer, innovativer Unternehmen. Nahezu alle modernen Volkswirtschaften setzen deswegen auf eine Palette von Maßnahmen, die Unternehmensgründungen mit Wachstumsabsicht und großem Wachstumspotenzial (Start-ups) forcieren sollen. Typischerweise scheitern rund 80 % der Start-ups in den ersten drei Jahren, während einige wenige Start-ups extreme Wachstumsraten aufweisen und zu Milliardenbewertungen kommen (Einhörner). Klassische Finanzierungsformen kommen deswegen insbesondere für Start-ups mit hohem Finanzierungsbedarf oftmals nicht in Betracht. Aus diesem Grund hat eine ausreichende Versorgung mit Wagniskapital für die Innovationsfähigkeit einer Volkswirtschaft eine große Bedeutung.

Eine wachsende Zahl von Start-ups setzt neue Technologien und IT-Lösungen im Bereich der Finanzdienstleistungen (FinTech), der Immobilienwirtschaft (PropTech), des regulatorischen und Compliance-Managements (RegTech) und der Versicherungswirtschaft (InsurTech) ein. Diese jungen Tech-Unternehmen können Wachstumstreiber sein. Sie nutzen die Chancen der Digitalisierung, um innovative Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln und zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen.

Seit 2016 findet in Singapur einmal jährlich das „Singapore FinTech Festival“ statt. Dieses ist das weltweit größte FinTech Festival und eine Plattform für die wichtigsten Akteure der globalen und regionalen FinTech-Community. Den Abschluss des Festivals bildet seit 2017 ein sogenannter Deal Day/Investor Summit. Für Investoren besteht die Möglichkeit in Start-ups zu investieren, die ihren Sitz in Singapur haben. Um die deutsche FinTech-, PropTech-, RegTech- und InsurTech-Branche zu fördern, braucht es die Bereitschaft, von internationalen Erfolgsmodellen wie dem „Singapore FinTech Festival“ zu lernen und das Konzept für Deutschland weiter zu entwickeln. Als Traditionsstandort der deutschen Banken-, Finanz- und Versicherungswirtschaft, Sitz der nationalen Bankenaufsicht und Zentrum des europäischen Kapitalmarktes bietet sich Frankfurt a.M. als Standort für ein „German Tech Festival“ an. In der Metropolregion Rhein-Main besteht bereits der FinTech Hub der Digital Hubs Initiative. Dieses Netzwerk sollte weiter gestärkt und ausgebaut werden. Die Ausrichtung eines „German Tech Festivals“ würde die Leuchtkraft Hessens als innovativer Tech-Standort stärken und gleichzeitig neue Finanzierungskanäle für hessische Tech-Startups eröffnen.

Dass die neue Bundesregierung die Förderung von FinTech und InsurTech und den Ausbau Deutschlands zum führenden Standort in Europa im Koalitionsvertrag verankert hat, sollte die hessische Landesregierung nutzen, um diese bedeutende Zukunftsperspektive für den Finanzplatz Frankfurt gewinnbringend nutzbar zu machen. Durch die Corona-Pandemie bietet sich die Chance, das Festival mit entsprechendem Vorlauf auf die Beine zu stellen und der wachsenden Branche nach dem Ende der Pandemie eine entsprechend große Bühne zu bieten.

Mit Blick auf die internationale Bedeutung des Festivals in Singapur ist zudem die Förderung eines Auftritts von hessischen Unternehmen beim „Singapore FinTech Festival“ ein wichtiges Signal. Dies bietet eine große Chance der internationalen Sichtbarkeit und Netzwerkbildung, die hessischen und deutschen FinTech-Unternehmen bisher verwehrt bleibt.